



Verband Bildung und Erziehung
Städteregion Aachen

WANDERBAUSTELLE AACHEN: Anschluss gesperrt!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit nachfolgendem Faltblatt möchten wir als VBE Region Aachen über die Gründe für die Wanderbaustelle hier vor Ort informieren. Seit Jahren schon mahnen wir die Probleme an mit denen unsere Schulen auch hier in der Städteregion tagtäglich konfrontiert werden. Passiert ist bis jetzt (so gut wie) nichts, die Lage ist heute bereits unzumutbar und wird sich zukünftig auch noch verschärfen.

Alle Informationen mussten wir aus Platzgründen kürzen. Ausführliche Informationen finden sich unter den Pressemeldungen des VBE Region Aachen auf www.vbe-ac.de

In der Hoffnung, dass nun endlich alle Verantwortlichen wach werden!

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Kürten (Vorsitzender VBE Region Aachen)

Die Situation in der Städteregion Aachen:

- Seit Jahren kann nur noch ein Bruchteil der Stellen an Grundschulen und Schulformen der Sekundarstufe I mit Lehrkräften besetzt werden.
- Zu Beginn des Schuljahres 19/20 konnten von ca. 70 Stellen nur 4 mit ausgebildeten Lehrkräften besetzt werden und auch beim Seiteneinstieg bleiben 3 von 4 Stellen unbesetzt.
- Umgerechnet stehen für ca. 10% der Schülerinnen und Schüler keine Lehrkräfte zur Verfügung.
- Ein Ende der Misere ist nicht absehbar. Da überproportional viele Lehrkräfte in den Ruhestand gehen wird sich die Lage weiter verschlimmern

Die Folgen für die Städteregion Aachen:

- Die Unterrichtsversorgung ist (schon lange) nicht mehr gesichert.
- Außerunterrichtliche Aktivitäten, die für ein anregungsreiches Schulleben wichtig sind, können vielfach nicht mehr stattfinden.
- Doppelbesetzungen und Förderunterricht entfallen ersatzlos. Dies hat zur Folge, dass die notwendige individuelle Förderung - und dies ist zentrale Leitidee des

Schulgesetzes - nicht mehr gewährleistet ist. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler sind in erheblichem Maße gefährdet.

- Die Gesundheit der Beschäftigten steht auf dem Spiel: Die Menschen, die so krank sind, dass ihre Dienstfähigkeit überprüft werden muss, werden immer jünger. Auch die Angebote zur Wiedereingliederung haben spürbar zugenommen.
- Lehrkräfte werden gegen ihren Willen zwangsabgeordnet, um den Mangel gerecht zu verteilen.
- Die Folgekosten, die sich aus dem Bildungsnotstand für die Kommunen zukünftig ergeben, sind heute noch nicht mal ansatzweise absehbar.

Gründe für den Bildungsnotstand:

- Seit Jahrzehnten gibt kein Bundesland so wenig Geld für die Bildung aus wie NRW. Im Schnitt erhält z. B. eine Grundschule in NRW pro Jahr ca. 550.000€ weniger als der Bundesdurchschnitt.
- Lehrkräfte an Grundschulen und den Schulformen der Sekundarstufe I werden – trotz gleich langer und gleich wertiger Ausbildung – deutlich schlechter bezahlt als Lehrkräfte, die in der Sekundarstufe II unterrichten.

Forderungen des VBE Region Aachen:

- Die Politiker vor Ort müssen – ähnliche wie andere Städte in NRW auch – ein klares Zeichen an die Landespolitik senden: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit muss kommen und NRW darf anderen Bundesländern nicht länger hinterherhinken.
- Umgehend sollten die nötigen Sanierungen vor Ort vorgenommen werden – ein attraktiver Arbeitsplatz ist eine gute Visitenkarte für jede Kommune.
- Es muss sich konkret dafür eingesetzt werden, dass die RWTH wieder Lehrkräfte aller Schulformen ausbildet.
- Die Kommunen könnten die Schulen in den vielfältigen Verwaltungsaufgaben unterstützen, indem sie u. a. die Stunden für Schulsekretärinnen erhöhen. Eine Aufstockung des nicht-pädagogischen Personals würde ebenfalls die Attraktivität des Standortes steigern. Dies zeigt eine nicht repräsentative Umfrage unter Lehrkräften in der Städteregion Aachen.
- Keine Abordnungen gegen den Willen von Lehrkräften als Folge fehlender Lehrkräfte: Der Beruf darf nicht noch unattraktiver gemacht werden als er momentan ohnehin schon ist.